

EU fördert das Engagement der Biologischen Station für den Orsoyer Rheinbogen

„Orsoyer Rheinbogen im Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein“ - so heißt das neue Naturschutzgroßprojekt der Europäischen Union, das unter Leitung der Biologischen Station im Kreis Wesel gestartet ist.

Das Auenland vor dem Deich nordöstlich der Stadt Rheinberg ist Teil eines der bedeutendsten Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiete vieler tausend Wasservögel in Westeuropa.



Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“ - das sind gut 25.000 ha Fläche mit Wiesen, Weiden, flachen und tiefen Gewässern, Gebüsch, Hecken und Auenwäldchen - kurz, eine Fülle verschiedenster Lebensräume, die einer vielfältigen Lebewelt ihr Auskommen sichert. Ein kleiner Teil dieses riesigen Raumes steht in den kommenden viereinhalb Jahren im Fokus unseres Life+ Projektes.

Life+ und Natura 2000

Life+ ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Finanzierung von Naturschutzmaßnahmen in Gebieten, die dem Schutzgebietsnetz Natura 2000 angehören. Hierzu zählen die FFH- (Fauna-Flora-Habitat) und die EU-Vogelschutzgebiete - das Projektgebiet im Orsoyer Rheinbogen ist gleich beides.

Die im Rahmen des Projektes geplanten Maßnahmen sollen entsprechend den Zielen von Life+ die Lebensraum- und Artenvielfalt in Europa erhalten und auch für künftige Generationen sichern.

Projektdaten

Titel:

Orsoyer Rheinbogen im Vogelschutzgebiet
Unterer Niederrhein
LIFE12 NAT/DE/000133

Laufzeit: 01. Oktober 2013 bis 31. März 2018

Ein Projekt der:



Mit Unterstützung durch:



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ansprechpartner:

Biologische Station im Kreis Wesel e.V.
Freybergweg 9 • 46483 Wesel
Telefon: 0281/96252-0 • Fax: 0281/96252-22
E-Mail: orsoyerrheinbogen@bskw.de

Details zum Projekt, den neuesten Stand der Umsetzung sowie Hinweise auf Veranstaltungen erhalten Sie auf der Homepage zum Projekt.

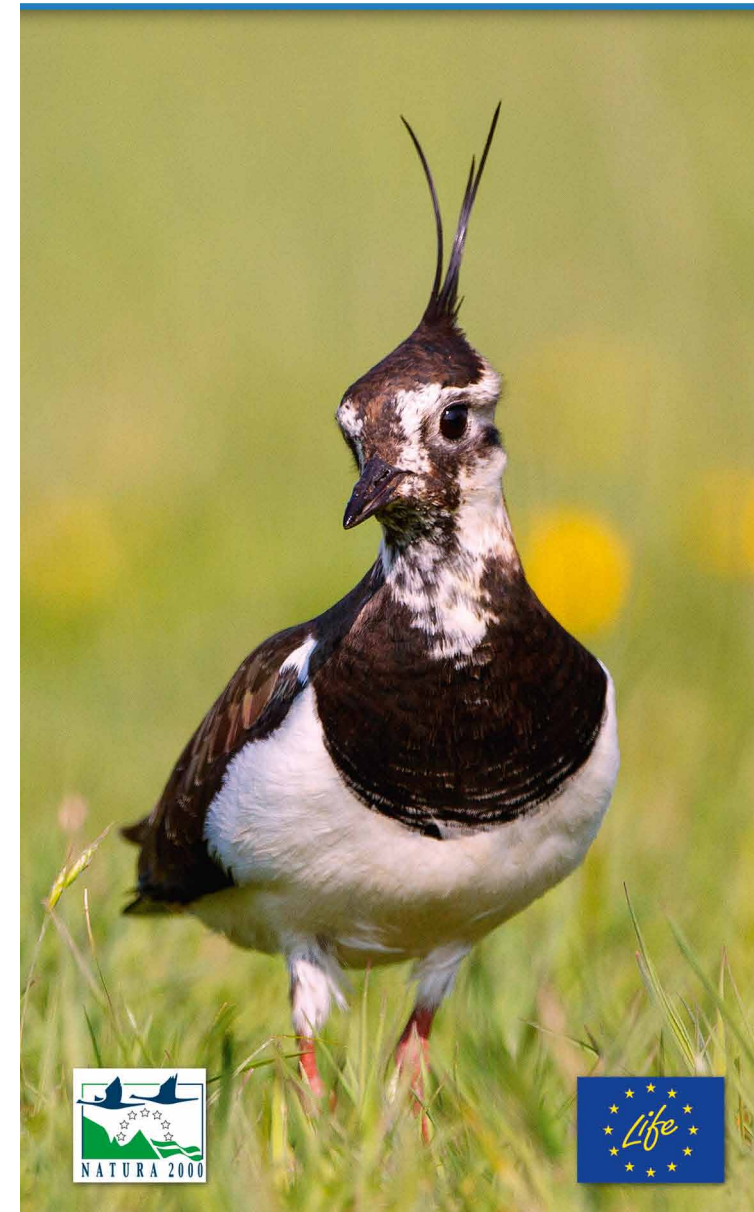
Hier können Sie sich auch für die Zusendung des zweimal jährlich erscheinenden Newsletters anmelden.

www.orsoyer-rheinbogen.de



Orsoyer Rheinbogen

im Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“



Das Projektgebiet

Das Projektgebiet liegt im Westen von Nordrhein-Westfalen zwischen Ruhrgebiet und niederländischer Grenze und hat eine Größe von 397 ha. Mit seinen vom Rhein geprägten Grünlandflächen, Senkungsgewässern und Auwaldbeständen bietet der Orsoyer Rheinbogen Lebensräume für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren.

Das Vorkommen von seltenen Arten wie Rotschenkel und Uferschnepfe, Biber, Kammolch und Nelken-Sommerwurz führten zur Ausweisung als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet von gesamteuropäischer Bedeutung. Als Teil des EU-Vogelschutzgebietes „Unterer Niederrhein“ ist es unter anderem für die weit ziehenden Wildgänse, Wat- und Wasservögel ein lebenswichtiges Rastgebiet. Die in NRW stark gefährdeten Flachland-Mähwiesen mit ihrer bunten Blütenvielfalt kommen hier in ihrer Ausprägung als Salbei-Glatthaferwiesen vor.



Uferschnepfe

Die Ziele

Durch Absenkung des Grundwasserspiegels als Folge der Rheinsohlenerosion und durch Intensivierung der Landwirtschaft haben die Habitate der Flussaue fast überall entlang des Niederrheins an Qualität verloren, sind zunehmend trocken und strukturarm geworden. Wir wollen wieder mehr Feuchtigkeit in die Aue bringen und das Strukturmosaik erhöhen. Neben der Anlage von Blänken und Flachgewässern wird auch die landwirtschaftliche Nutzung auf den Flächen eine wichtige Rolle spielen und entsprechend angepasst.



Im Mittelpunkt der Maßnahmen stehen Wiesenvogelarten und Amphibien von europäischer Bedeutung, deren lokale Populationen im Projektgebiet stabilisiert und vergrößert werden sollen.

Weiterhin steht die Förderung von Flachland-Mähwiesen, die mit geschützten Arten wie Kleinem Wiesenknopf, Acker-Witwenblume und Wiesensalbei ein FFH-Lebensraumtyp von europäischer Bedeutung sind, im Fokus.



Wiesensalbei



Schafstelze

Ein großes Anliegen ist uns darüber hinaus, die Bevölkerung über die einzigartige Natura 2000 - Landschaft zu informieren und das Verständnis für die Schutzziele zu wecken.

Die Maßnahmen

In den Jahren 2014 bis 2018 sollen die Projektziele durch Umsetzung folgender Maßnahmen erreicht werden:

- Anlage von Blänken
- Anlage von Flachgewässern mit offenen Uferpartien und feuchten Staudenfluren
- Einführung einer extensiven, wiesenvogelgerechten Grünlandbeweidung
- Erhöhung der kleinräumigen Habitatvielfalt der Flussaue durch Hudebeweidung
- Förderung und Optimierung von Flachland-Mähwiesen an zwei geeigneten Standorten
- Ankauf von Flächen
- Exkursionen, Newsletter, Infotafeln, Internetseite



Uferschnepfe



Rotschenkel